Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V.

Newsletter Nr. 6/2013

Weihnachten 2013

In allem Unrecht, das geschieht,
ist nicht nur der schuld, der es begeht,
sondern auch der, der es nicht verhindert.
(Erich Kästner)

Mit offenen Augen durch die Welt, so schreiben die beiden Autorinnen Constanze Löffler und Beate Wagner in ihrem Buch „Zivilcourage – keine Frage!“ das ist auch unser Thema. Mit den Zivilcourage Kursen, die zusammen mit der Polizei und der VHS angeboten werden. wollen wir die Menschen sensibilisieren, dass hinschauen statt wegsehen, einschreiten statt danebenstehen und helfen, statt sich umzudrehen die bessere Lösung ist. Nicht nur in Großstädten, weit weg von einem, sondern in unserer nächsten Umgebung, am Arbeitsplatz und in der Nachbarschaft können Menschen in Not geraten. Sich hier mutig einzusetzen ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Sich dabei nicht selbst in Gefahr zu bringen lernen wir in diesen Kursen. Diese Kurse planen wir nun bei Firmen auszubauen und speziell Auszubildende anzusprechen, wie bereits bei der Firma Erlus/GIMA geschehen.

Die Gleichgültigkeit wollen wir aufrütteln, immer wieder mit Aktionen darauf hinweisen, dass wir Menschen aufeinander schauen müssen, gleich welcher Couleur und Herkunft. Damit dies gelingen kann, wir werden nicht die ganze Welt verbessern, brauchen wir viel Unterstützung, Engagement von jedem Einzelnen. Wir haben als Erwachsene die Verantwortung unseren Kindern gegenüber für eine annehmbare, ehrliche und anständige Welt einzustehen. Die Vermittlung dieser Werte, in Zusammenarbeit mit den Schulen und Betrieben, ist unser Ziel. Wir danken allen sehr herzlich, die uns in diesem Jahr hierbei unterstützt haben, besonders der Dominik Brunner Stiftung.

Für das neue Jahr 2014 wünschen wir allen Mitgliedern und Förderern des Dominik Brunner Fördervereins alles Gute, Glück und Gesundheit und freuen uns mit Ihnen auf ein weiteres aktives Jahr des DBF. Was wir uns hierfür alles vorgenommen haben, dürfen wir Ihnen bei unserer Hauptversammlung am 30. Januar 2014 in Ergoldsbach aufzeigen.

Mit den besten Wünschen

Marlene Riebersecker Bruno Mieslinger Monika Weinl Alois Frauenholz

Bayernweites Projekt „Mobben stoppen - Werte stärken“

Unsere Stiftung hat dazu einen Sonderpreis gestiftet. Unser Pressesprecher, Herr Andreas Voelmle, hat in der Jurysitzung des Landesschülerrates ein Projekt für unseren Sonderpreis ausgewählt:

Das Welfen Gymnasium in Schongau.

Die Schongauer Schüler haben mit ihrem Einsatz in besonderem Maße Zivilcourage und Toleranz gezeigt. Von den 12 vorausgewählten und diskutierten Projekten war dieses, so Andreas Voelmle, das am langfristigsten und am umfassendsten angelegte, außerdem wurde es von Schülern und nicht von Lehrern eingereicht.

Seit 2001 machen die dortigen Schüler eine Streitschlichter AG, dazu Projekte mit „ z'samgrauft, saubableim“ und den Kirchen- alles über Jahre hinweg sukzessive aufgebaut und sehr nachhaltig. Gemeinsam hat man die Werte formuliert (der Prozess lief auch sehr schön ab), die nun in alle Klassen getragen werden.

Bei der Preisverleihung durch Kultusminister Ludwig Spaenle war unser Pressesprecher mit einer kurzen Laudatio für den Sonderpreis dabei.

Pressesprecher Andreas Voelmle (2. von rechts), zusammen mit den Schülern und Vertretern des Welfen-Gymnasiums

Der Termin Jahreshauptversammlung des Dominik-Brunner-Fördervereins ändert sich:

Donnerstag, 30.01.2014
um 19.30 Uhr

Gasthof Dallmaier
Hauptstraße 26
84061 Ergoldsbach

Auch die Gymnasien wollen mit „pack ma’s“ anpacken

Dominik-Brunner-Stiftung und BLLV bieten jetzt auch Präventionskurse für Lehrkräfte an Gymnasien in Niederbayern an.

Pack ma’s – für eine Schule, für einen Hort ohne Gewalt – setzt auf nachhaltiges Konzept / Bereits fast flächendeckendes Angebot in Niederbayern / Jetzt auch Seminare, die sich vor allem an die Lehrkräfte in den Gymnasien richten

Die Dominik-Brunner-Stiftung und der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV), Bezirk Niederbayern, arbeiten eng zusammen, um das Andenken an Dominik Brunner wach zu halten. Der 50-jährige Geschäftsmann aus Ergoldsbach ist am 12. September 2009 am S-Bahnhof Solln-München gestorben, weil er Kinder vor aggressiven Jugendlichen beschützen wollte. Lehrer aller Schularten werden in Niederbayern, zwischenzeitlich auch in Oberbayern, später in ganz Bayern kostenlos zu Zivilcourage-Trainern ausgebildet, damit sie mit den ihnen anvertrauten Schülern und Schülerinnen eigenständig Übungen zu Gewaltprävention und Verhalten in Gefahrensituationen durchführen können. Den Aufwand für die Referenten trägt die Dominik-Brunner-Stiftung, der BLLV übernimmt die Organisation vor Ort und übernimmt die Fahrt- und ggf. Übernachtungskosten der Referenten.

Die bemerkenswert positiven Erfahrungen aus den bereits durchgeführten Seminaren, mit bisher 418 Teilnehmern, waren Anlass, so Bruno Mieslinger von der Dominik-Brunner-Stiftung, die „Fühler“ in den Gymnasialbereich auszustrecken. Auf die Frage, „können Sie die Maßnahme weiterempfehlen“ waren 411 Teilnehmer der Meinung – „trifft voll zu“ und sieben Teilnehmer der Auffassung „trifft eher zu“. Verglichen mit einer Schulnote wären wir, so Mieslinger bei einer 1,01.

Ein Beleg, dass die Gelder der Stiftung, für 2014 sind dafür rd. 60.000 EUR vorgesehen, gut angelegt sind.

Gerne habe er, zusammen mit Rainer S.Kirschner, dem 2. Vorsitzenden des BLLV NB und Kriminalhauptkommissar Nico Witte von „pack ma’s“ auf Einladung von Herrn Anselm Räde, dem Ministerialbeauftragten und Frau Dr. Ulrike Siegelin vom Gymnasium Vilsbiburg die Gelegenheit wahrgenommen, anlässlich der Regionalen Lehrerfortbildung am 10.Oktober 2013 am

Max.-von –Montgelas-Gymnasium in Vilsbiburg, die Dominik-Brunner-Stiftung, insbesondere das Programm der Präventionskurse für Zivilcourage im Bereich der Gymnasien vorzustellen, werde doch damit, nach den Grund-, Haupt-, Mittel- und Realschulen, der „Schulbereich“ nahezu vollständig erreicht.

Nico Witte von „pack ma’s“ freute sich nicht etwas verkaufen zu müssen sondern, mit Hilfe der Stiftung und des BLLV, etwas „Gutes verschenken“ zu können. Grundlage der Seminarreihe, so Nico Witte, ist das Präventionsprogramm „pack ma’s“, das sich an dem Programm „Zsammgrauft“ des Münchner Polizeipräsidiums orientiert. Die beiden Münchner Kriminalhauptkommissare Nico Witte und Ralph Kappelmeier haben seit vielen Jahren Erfahrung im Zivilcourage-Training und bilden für die Dominik-Brunner-Stiftung und den BLLV seit 2012 Lehrer in Niederbayern, seit Anfang 2013 auch Lehrer in Oberbayern aus.
Der Startschuss zu einer Reihe von Multiplikatorenschulungen ist 2012 in Ergoldsbach, der Heimat Dominik Brunners, gefallen. Bruno Mieslinger und Andreas Voelmle von der Dominik-Brunner-Stiftung haben die Schulung in Ergoldsbach selbst mitgemacht und waren begeistert. Schon lange habe die Stiftung nach Mitteln und Wegen gesucht, wie man Kindern und Jugendlichen nachhaltig Zivilcourage beibringen könne. Gute Programme gebe es viele, aber es fehle die Nachhaltigkeit, so Bruno Mieslinger. „Mit einem oder zwei Tagen Projekt ist es nicht getan. Man muss immer wieder mit den Schülern arbeiten“, bestätigt auch Nico Witte. Ein externer Trainer sei nach dem Projekt weg. „Der Lehrer, der Erzieher hingegen ist jeden Tag vor Ort.“
Ziel von „pack ma‘s“ ist es, für ein ganz neues Klima in einer Einrichtung zu sorgen, das auf den im Kurs gewonnenen Erkenntnissen und daraus resultierenden Regeln basiert. Der große Unterschied zu den herkömmlichen Regeln und Vereinbarungen, die bereits in einer Einrichtung existieren, ist dabei, dass diese im Laufe des Kurses von den Teilnehmern selbst erarbeitet und festgelegt werden, was eine wesentlich höhere Akzeptanz bei der Zielgruppe zur Folge hat.
Den Teilnehmern werden zu fünf Themenkomplexen Kompetenzen und Handlungsalternativen vermittelt: Förderung von Zivilcourage - Stärkung von Gemeinschaft und Vertrauen - Umgang mit Konflikten und Gewalt - Förderung der Empathiefähigkeit - Aufzeigen von Handlungsalternativen.
Um auch nachhaltig eine höhere Wirkung bei den Teilnehmern zu erzielen, erfolgt die Umsetzung von „pack ma‘s“ nicht, wie sonst üblich, durch externe Trainer in der Schule. Vielmehr ist es das Prinzip des Kurses, Lehrkräfte zu schulen. Diese werden somit in die Lage versetzt, durch Prävention und Intervention die Inhalte des Konzeptes nicht nur in der Schule zu installieren, sondern darüber hinaus auch die Einhaltung der getroffenen Vereinbarungen zu gewährleisten.

Von links: Bruno Mieslinger, Dr. Ulrike Siegelin, Gymnasium Vilsbiburg, Nico Witte, Rainer S. Kirschner

Dominik Beyer von Radio Gong 2000 und seine Freunde schaffen den Weltrekord - Spenden gehen an die Dominik-Brunner-Stiftung -

Es ist vollbracht. Nach 260 Stunden Dauer-Schafkopfen haben sechs Münchner einen neuen Weltrekord aufgestellt.
Donnerstagabend, 20 Uhr in einer Wirtschaft in Giesing: Die Köpfe schmerzen, die Augen tränen, die Beine sind geschwollen - und ein grenzenloses Glücksgefühl macht sich breit.

Seit elf Tagen und elf Nächten sitzen die sechs Lokalhelden jetzt um einen Tisch, hauen sich die Trümpfe um die Ohren ...
Halb Giesing fieberte mit: Überall wurden Plakate aufgestellt, ein Team von Helfern bereitete Essen zu und stellte die Getränke. Dennoch wollten die sechs Rekordhalter am Ende eigentlich nur noch schlafen. Aufputschmittel wie Cola oder Kaffee halfen eh nicht mehr, der Spaß war auch schon dahin. Schlappmachen aber war kurz vorm Ziel tabu.
Die Belohnung: Der Rekord soll sich, wenn ein Dubliner Gremium den Rekord geprüft hat, in der neuen Ausgabe des Guinness Buch der Weltrekorde finden.

Der Gewinn aus dem Schafkopfmarathon soll der Dominik-Brunner-Stiftung zu Gute kommen.

Buchbesprechung:

STÄRKE zeigen
Wie man sich und andere vor Übergriffen schützt
Autor: Alex Schwandner

Je häufiger in den Nachrichten von gewalttätigen Übergriffen die Rede ist, desto größer wird die Angst, selbst zum Opfer zu werden und machtlos einem Angreifer gegenüberzustehen.
Dieser Angst will Alex Schwandner nehmen. Er beschreibt die Dynamik, die zwischen Opfer und Täter herrscht und zeigt Wege auf, wie Gefahrensituationen entschärft werden können.
Mit anschaulichen Beispielen erklärt der langjährige Polizist, was man tun muss, um nicht in die Opferrolle zu geraten: wie man die richtigen Grenzen setzt und wie man sich wehrt, wenn sie überschritten werden – ob auf der Straße, bei der Arbeit oder zu Hause. Denn: Die beste Verteidigung beginnt im Kopf.
Alex Schwandner ist seit 1989 Polizeibeamter und schon viele Jahre am Münchner Hauptbahnhof unterwegs. Als Kontakt- und Präventionsbeamter sowie als Opferberater kennt er die Verunsicherungen und Ängste der Menschen und hilft in Problemsituationen. Seit 2002 schulte er als Trainer für Zivilcourage und Selbstsicherheit tausende von Menschen.

Originalausgabe
253 Seiten, Klappenbroschüre
€ (D) 16,99 /€ (A) 17,50
*SFr. 24,50**
ISBN: 978-3-7857-6096-3
**unverbindliche Preisempfehlung*
Auch erhältlich als E-Book.

Anti-Mobbing-Spielfilm: „mobbers – end“

Eine engagierte Gruppe von BR-Filmemachern, darunter ist unser Mitglied Frau Dr. Brigit Rätsch, hat mit der Produktionsfirma Media Future Team einen spannenden, hochwertigen Anti-Mobbing-Spielfilm gedreht (www.mobbers-end.de). Der Film ist zurzeit in der Postproduktion und wird im Winter Premiere haben. Ziel ist, Kinder und Jugendliche, aber auch Lehrer und Eltern zu Zivilcourage zu animieren und zu zeigen, wie in Mobbing-Situationen richtig bzw. falsch reagiert wird.

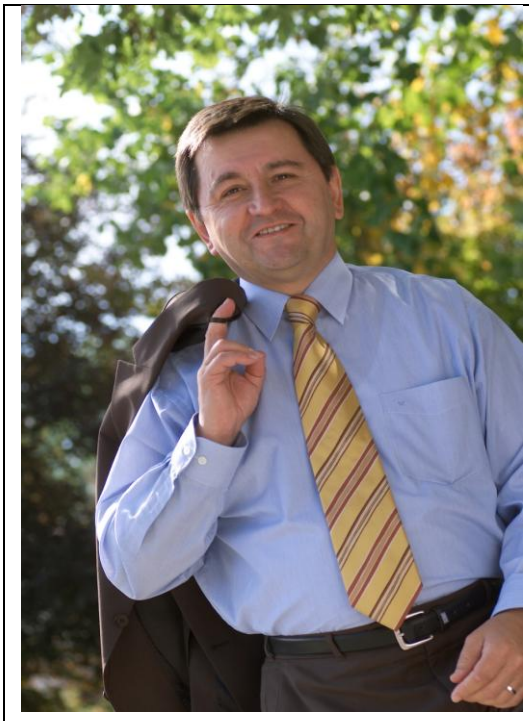
In 90 Minuten haben die Schüler Zeit, sich mit den Protagonisten zu identifizieren. Sie sollen das Gefühl entwickeln, spontan eingreifen zu wollen und zu helfen. Das ist der innovative Ansatz, womit sich dieser Film von den üblichen Drei-Minuten-Clips abhebt. Die DVD, unterteilt in fünf Unterrichtseinheiten, wird auch didaktisches Zusatzmaterial enthalten. Bei 500.000 gemobbten Kindern und Jugendlichen in Deutschland pro Woche (!) ein wichtiger, präventíver Film für Schüler, Lehrer und Eltern.

Für die Fertigstellung und den Vertrieb werden noch Sponsoren bzw. Unterstützer gesucht! Sollten Sie eine Möglichkeit sehen, bitte teilen Sie uns das mit.

Vielen Dank!

In unserer Reihe „Interview mit unseren Vereinsmitgliedern“:

Landrat Alfred Reisinger, Straubing-Bogen



Warum sind Sie beim Dominik Brunner Förderverein für Zivilcourage?
Dem Dominik Brunner Förderverein bin ich beigetreten, weil ich mich mit den Zielen des Fördervereins voll und ganz identifiziere. Für mich war es schon immer wichtig, nicht wegzusehen, sondern zu helfen, wenn andere in Not sind. Das ist eine Tugend, die zum wichtigen Kern unserer Bürgergesellschaft gehört. Es ist mir wichtig, durch die Mitgliedschaft beim Dominik Brunner Förderverein zu zeigen, dass Gleichgültigkeit und reiner Eigennutz in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Das miteinander und füreinander Eintreten hingegen sollte unsere Gesellschaft auszeichnen.

Was hat Zivilcourage mit Gewalt zu tun?
Zivilcourage bedeutet Bürgermut oder auch sozialer Mut; und genau darum geht es. Es ist für jeden von uns wichtig, Mut zu beweisen, besonders gegen Gewalt.

Es braucht besonderen Mut, um anderen beizustehen. Es geht um die eigene Gesundheit und das Wegsehen wäre so Zivilcourage bedeutet, Gewalt nicht zu dulden und aktiv dagegen aufzutreten.

Wo meinen Sie, fällt Zivilcourage am schwersten?
Zivilcourage fällt immer schwer. Sie benötigt Mut und den Entschluss zu handeln. Dieser Entschluss, nicht wegzusehen, sondern aktiv einzugreifen, fällt oftmals schwer. Doch genau hier kann der Dominik Brunner Förderverein helfen. Er kann sensibilisieren und auch zeigen, dass man nicht allein ist mit dieser Einstellung. Es ist wichtig, dieses „mutig sein“ zu üben und zu lernen.

Kann man mutig sein denn lernen?
Ja, stärken Sie ihr Selbstvertrauen! Nur wer auf sich selbst vertraut, wird sich richtig entscheiden. Dieses Selbstvertrauen und damit der Mut einzugreifen kann durch Wissen gestärkt werden. Durch das Wissen, was muss ich tun, wenn ich in eine kritische Situation komme. Die Seminare der VHS und der Polizei vermitteln dieses Wissen und üben es ein, ebenso wie die „pack ma´s“ Seminare. Ich bin froh, dass der Dominik Brunner Förderverein dieses breite Seminarangebot unterstützt.

Geben Sie uns einen Tipp - was sollte man tun?
Bereits jetzt aktiv werden. Nutzen Sie das breite Seminarangebot und sammeln sie das notwendige Wissen. Dann werden Sie in jeder Situation richtig handeln.

Wüssten Sie denn, was zu tun ist?
Das kann man nicht so leicht verallgemeinern. Es hängt immer von der Situation ab. Aber ich weiß eines sicher, ich würde nicht wegschauen, sondern aktiv gemeinsam mit anderen für das Opfer eintreten und in jedem Fall die Polizei verständigen.

Haben Sie schon selbst gefährliche Situationen erlebt?
Gott sei Dank, nicht! Lediglich bei kleineren Streitereien musste ich schlichtend die

einfach. Genau hier ist die Verbindung:
Gibt es Beispiele für Gewalt in Alltagssituationen?
Ja, gerade auch in einer Verwaltungsbehörde wie dem Landratsamt, z.B wenn Mitarbeiter über andere hintenrum schlecht und verletzend reden oder evtl. Mobbing betreiben. Derartige Prozesse gilt es umgehend abzustellen.

Wie treten Sie für mehr Zivilcourage ein?
Als Landrat werbe ich durch mein Amt für mehr Zivilcourage. Bei meinen öffentlichen Terminen spreche ich dieses Thema an und versuche die Bevölkerung hierfür zu sensibilisieren, aufzurütteln. Gerade bei Schulveranstaltungen bietet sich diese Thematik an. Als Privatmann ist es mir wichtig, selbst so zu handeln, wie ich es mir von anderen wünschen würde. Diese Maxime lebe ich im Alltag und vermittele sie auch an mein persönliches Umfeld.

Haben Sie Wünsche?
Nur einen Wunsch, dafür aber einen sehr wichtigen. Das wir alle den Mut dazu haben, in kritischen Situationen richtig zu reagieren: Nicht wegzusehen, nicht abzuducken, sondern zu handeln und Mitmenschen zu helfen.

Ich möchte den Mitgliedern des Dominik Brunner Fördervereins für die aktive Arbeit und der gesamten Vorstandschaft Dank und Respekt für ihre vorbildlichen Aktivitäten sagen.

Landrat Alfred Reisinger
Herzlichen Dank!

Azubis trainieren Zivilcourage

Auszubildende der ERLUS AG und der Girnghuber GmbH nehmen am Kurs für Zivilcourage teil / Weitere Termine für kostenlose Kurse bei der VHS auch 2014
Neufahrn, im Oktober 2013. Mehr Zivilcourage - aber wie? Dieser Frage haben sich die Auszubildenden der ERLUS AG und der Girnghuber GmbH (GIMA) bei einem Kurs rund um das Thema Zivilcourage gestellt. Am Kurs bei ERLUS in Neufahrn nahmen 17 Auszubildende des Dachziegel- und Schornsteinproduzenten sowie sieben Auszubildende des Ziegel- und Klinkerherstellers GIMA teil. Kursleiter Polizeihauptmeister Siegfried Bäumel verdeutlichte den Auszubildenden während des dreistündigen Trainings, dass es nicht großen spektakulären Aktionen sind, die Zivilcourage ausmachen. „Es fängt vielmehr im Kleinen mit bewusstem Hinsehen an," erzählte Bäumel und demonstrierte, wie die Auszubildenden mit einfachen Mitteln und ohne Risiko im Notfall große Hilfe leisten können.

Gefahrensituationen richtig einschätzen
Neben Empfehlungen und Tipps zum Verhalten vermittelte Bäumel auch rechtliche Grundlagen für Nothilfe und Notwehr. Anhand von Rollenspielen konnten die Auszubildenden testen, wie sie sich in solch einer Situation fühlen und verhalten würden. Was es bewirkt, wenn Helfer sich zusammenschließen und gemeinsam dem Opfer zur Seite stehen, sahen die Jugendlichen in kurzen Filmen. „Viele Menschen wollen helfen, wissen aber nicht wie", erklärte Bäumel. „Damit der Helfer nicht zum Opfer wird und sich in Gefahr bringt, ist es wichtig zu lernen, Gefahrensituationen richtig einzuschätzen und dann entsprechend zu handeln." Dabei gebe es laut Bäumel kein richtig oder falsch, wichtig sei nur etwas zu tun. So sollte jeder Mensch in einer bedrohlichen Situation zumindest einen Notruf an die 110 absenden.

Zivilcouragekurse an der VHS
Um möglichst viele Menschen über Zivilcourage aufzuklären und für das Thema zu sensibilisieren, werden auch im Jahr 2014 in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Dominik-Brunner-Förderverein kostenlose Kurse an der VHS angeboten, zum Beispiel am 22.01.2014 in Kelheim, 19.03.2014 in Mainburg, 26.03.2014 in Rottenburg. Auch für Unternehmen gibt es die Möglichkeit, Trainings für Mitarbeiter/innen im eigenen Betrieb zu organisieren.

Azubis von ERLUS und GIMA; Walter Riebesecker, GIMA; Siegfried Bäumel, Polizeihauptmeister, Polizeiinspektion Rottenburg a. d. Laaber; Sabine Hoffmann, Vorstandsmitglied der Dominik-Brunner-Stiftung

Wir gratulieren:

Mut & Courage Bad Aibling e.V.

Mut & Courage Bad Aibling e.V. wurde Preisträger des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2013“. Dieser Preis wird jährlich vom Bündnis für Demokratie und Toleranz gegen Extremismus und Gewalt in Berlin vergeben.

Der 19 köpfige Beirat ist mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens - Vertreter/innen aus der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und Wissenschaft sowie aus allen Bundestagsfraktionen besetzt.

Der Beirat stufte Mut & Courage Bad Aibling e.V. als vorbildlich ein. Diese Auszeichnung ist mit einem Preisgeld verbunden. Die Ehrung mit den weiteren Preisträgern wird im ersten Halbjahr 2014 stattfinden.

Am 23. Mai 2000 gründeten die Bundesministerien des Innern und der Justiz das „Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)". Die Gründungsressorts wählten bewusst den Jahrestag der Verkündigung des Grundgesetzes der Bundesrepublik, um der normativen Kraft unserer Verfassung als Grundlage allen staatlichen und gesellschaftlichen Handelns Ausdruck zu verleihen. Die in unserer Verfassung niedergelegten Freiheitsrechte, Rechtsgrundsätze und Werte sind darüber hinaus auch die Basis für unsere Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Partnern in den verschiedenen Feldern der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung.

Frau Durukan, die Vorsitzende von Mut & Courage Bad Aibling e.V. ist ehrenamtlich ebenfalls für den Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V. aktiv. Sie ist eine der Vorbilder der Dominik-Brunner-Stiftung. Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und gratulieren herzlichst.

Mehr Informationen finden Sie unter
www.buendnis-toleranz.de
www.muttutgut.org

„Unser“ Daniil

Wie uns berichtet wurde, gehe es ihm jetzt wieder ganz gut. Er hatte nach der Rückkehr nach Russland Verdacht auf Lungenentzündung und das hätte ihn wieder zurückgeworfen. Er würde viel mit Blicken kommunizieren und auch einige Worte reden.

Vieles davon wird man in den geplanten Dokumentationen im TV sehen:
Vorgesehen sind Berichte am:

ARD exklusiv am 11. Januar 2014
um 15.30 Uhr

BR kontrovers am 22. Januar 2014
um 21.00 Uhr

TERMINE:

Pack ma's" Seminare:

Niederbayern:

Für das kommende Kalenderjahr 2014 sind in Niederbayern bereits folgende Seminare fest terminiert:

- *24./25. Januar 2014* *Förderzentrum Deggendorf*
- *21./22. März 2014* *Realschule Riedenburg*
- *28./29. März 2014* *Mittelschule Osterhofen*
- *04./05. April 2014* *Mittelschule Niederviehbach*
- *11./12. April 2014* *Realschule Abensberg*
- *02./03. Mai 2014* *Realschule Tittling*
- *30./31. Mai 2014* *Realschule Oberroning*
- *11./12. Juli 2014* *Mittelschule Vilshofen*
- *25./26. Juli 2014* *Jakob-Sandtner-Realschule Straubing*
- *24/25. Oktober2014* *Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut und MS Niederaichbach*

Oberbayern:

10./11.01. 2014	*Michael Braun* *Wittelsbacherring 3* *85456 Wartenberg* *Tel. 08762-3081*	*michael@braun-lehrer.de*	*Wörth*
31.01./01.02. 2014	*Bernd Kraft* *Ostfeldstraße 20 b* *83670 Bad Heilbrunn*	*b-kraft@t-online.de*	*KV Tölz*
14./15.02. 2014	*Christine Schöpf (Udo Wiese)* *Realschule Herrsching* *Jahnstraße 10* *82211 Herrsching*	*tini@outram.de*	*Herrsching*
21./22.02.2014	*Florian Rieß* *Am Bremberg 2* *91804 Mörnsheim*	*eichstaett@oberbayern.bllv.de*	*Eichstätt (zusammen mit Ingolstadt*
	Karin Leibl *Altmühlstraße 15* *85137 Walting-Pfalzpaint*	*ingolstadt@oberbayern.bllv.de*	*Ingolstadt)*
27./28.06.2014	*Frau Durukan* *Mut & Courage Bad Aibling e.V.* *Bahnhofstr. 10* *83043 Bad Aibling*	*irene@muttutgut.org*	*Schulzentrum Bad Aibling*
18./19.07.2014	*Kerstin Rühling* *Abtsriederstr. 14* *86934 Ludenhausen*	*Kerstin.ruehling@gmx.de*	*Landsberg/Lech*

Weitere Infos:	
Für Niederbayern: ***BLLV-Bezirksverband Niederbayern*** *Herr Sebastian Hutzenthaler,* *BLLV-NB Bezirksgeschäftsführer,* *E-Mail: sebastian.hutzenthaler@t-online.de;* *sowie Herr Rainer S. Kirschner, Tel. 08 51 / 9 66 56 69,* *E-Mail: vorsitzender2@niederbayern.bllv.de*	***Für Oberbayern:*** *Herr Gerd Nitschke* ***Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband*** ***Bezirksverband Oberbayern (BLLV-OB)*** *Bavariaring 37, 80336 München* *E-Mail: vizepraesident@bllv.de*
Auch wir leiten Ihre Anmeldung/Rückfrage gerne weiter: ***Dominik-Brunner-Stiftung: "Pack-ma´s-Seminare"*** *Herr Bruno Mieslinger, Tel. 08771-1735* *E-Mail: b-mieslinger@t-online.de*	

Kooperation von DBF mit VHS und Polizei:

Weitere Zivilcourage-Workshops in Niederbayern:
Bereits im Newsletter Nr. 1 haben wir auf die kostenfreien Zivilcourage-Seminare hingewiesen, die in Zusammenarbeit der Volkshochschulen, dem Polizeipräsidium Niederbayern und der Dominik-Brunner-Stiftung stattfinden. Dort werden Informationen, Empfehlungen und Tipps zum Verhalten im Notfall zum eigenen Schutz sowie für couragierte Helfer gegeben.
Anmeldungen bitte jeweils bei der örtlichen VHS.

Folgende Termine sind in der nächsten Zeit vorgesehen:

22.01.2014	*18.00 – 21.00 h*	*VHS Kelheim*
19.03.2014	*18.00 – 21.00 h*	*VHS Mainburg*
26.03.2014	*18.00 – 21.00 h*	*VHS Rottenburg/L.*

VORANKÜNDIGUNG

2. Bundeskongress Zivilcourage

27.10.14 – 28.10.14

Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Str. 19, 64646 Heppenheim

Veranstalter: Fabian-Salars-Erbe e.V.

Kontakt: www.fabiansalarserbe.de

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Gleichgesinnten!

Achtung Terminänderung und Vorankündigung!

Der Termin der
Jahreshauptversammlung
des
Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V.
hat sich geändert

Wir laden Sie herzlichst ein
Donnerstag, 30.01.2014
um: 19.30 Uhr
in den
Gasthof Dallmaier
Hauptstr. 26
84061 Ergoldsbach

Wir freuen uns sehr:
Josef Kraus als Referent bei der Jahreshauptversammlung
*am **30.1.2014** (nicht 28.01.) zum Thema:*
„Jugend heute – Klischees und Realität“
gewinnen zu können.

Josef Kraus ist seit Februar 1995 Schulleiter am Maximilian-von-Montgelas-Gymnasium in Vilsbiburg und ist seit 1987 Präsident des Deutschen Lehrerverbandes (DL).

Wir sind auf Facebook!!

Sie finden uns mit dem Suchbegriff:
Dominik Brunner Förderverein

Jedes „Gefällt mir“ freut uns. Es wäre schön wenn wir Freund sein könnten.

Liebe Mitglieder,
Stimmen Ihre Daten noch? Oder hat sich etwas geändert?
Bitte teilen Sie uns Änderungen mit.
Vielen Dank im Voraus

Die Farbausdrucke des Newsletters 5 und 6/2013 wurden gespendet durch:
Der buidlmacher, Bahnhofstraße 16, 83043 Bad Aibling - www.der-buidlmacher.de

Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V.

Newsletter Nr. 6/2013

Über den Dominik-Brunner Förderverein und die Dominik-Brunner-Stiftung:

Dominik Brunner wurde als Helfer mit Zivilcourage am 12. September 2009 Opfer eines brutalen Gewaltverbrechens.
Er musste sein Leben lassen, weil er nicht weggesehen, sondern selbstlos geholfen hat, als andere in Not waren.
In Gedenken an die mutige Tat und den besonderen Menschen gründeten die Familie des Verstorbenen, Freunde und Weggefährten sowie die ERLUS AG, bei der Dominik Brunner jahrelang Vorstandsmitglied gewesen war, im Oktober 2009 die Dominik-Brunner-Stiftung.
Die Regierung von Niederbayern erkannte die Stiftung am 17. November 2009 offiziell an als Stiftung bürgerlichen Rechts. Die Stiftung verfolgt mit ihrer Arbeit drei Ziele:

1.) die Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung für Zivilcourage,

2.) die Prävention von Gewalt und

3.) die Hilfe für Opfer.

Dominik Brunner

Um diese Aktivitäten zu koordinieren und auf eine möglichst breite Basis zu stellen, lag der Gedanke nahe, einen Förderverein für Zivilcourage zu gründen. Bei einem Verein steht, anders als bei einer Stiftung, die persönliche Mitarbeit im Vordergrund.
Wenn Sie Interesse haben, sich nicht nur zu den Werten Zivilcourage, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe zu bekennen, sondern aktiv an deren Verbreitung in unserer Gesellschaft mitzuwirken, haben Sie jetzt die Möglichkeit, dem Verein als Gründungsmitglied beizutreten.
Selbstverständlich können Sie aber auch als passives Mitglied den Verein unterstützen und auch so dazu beitragen, dass die Werte, die Dominik Brunner vertreten hat, in unserer Gesellschaft gestärkt werden.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen zu unserem Newsletter?

Kontakt:
E-Mail senden: b-mieslinger@t-online.de
oder direkt anrufen: 08771-1735

Newsletter abbestellen:
Bruno Mieslinger, Ludwig Stiegler Str. 12, 84061 Ergoldsbach, Tel.: 08771-1735
b-mieslinger@t-online.de

Impressum
Dominik-Brunner-Förderverein für Zivilcourage e.V., Hauptstr.106, 84088 Neufahrn i. NB
info@dominik-Brunner-foerderverein.de
www. Dominik-Brunner-tiftung.de/foerderverein